

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Stadtratsfraktion Neustadt an der Weinstraße

An

Herrn Oberbürgermeister
Marc Weigel
per E-Mail

**Neustadt an der Weinstraße
Fraktion im Stadtrat**

Fraktionsvorsitzende

Rainer Grun-Marquardt
Friderike Graebert

Stangenbrunnengasse 15
67433 Neustadt an der Weinstraße
[fraktion@gruene-neustadt-
weinstrasse.de](mailto:fraktion@gruene-neustadt-weinstrasse.de)

Neustadt/Weinstr., 20.10.2025

Gehweg Rittergartenstraße entlang dem Parkplatz Bachgängel (West)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Marc Weigel,

wir bitten um Berücksichtigung unseres Prüfantrags in der Sitzung des Stadtrats am 4.11.2025.

Die Verwaltung soll prüfen, in der Rittergartenstraße (Südseite) zwischen Vogelsangstraße und Maximilianstraße den Gehwegabschnitt in einer normgerechten Breite wiederherzustellen. Dazu sind die bestehenden, mit Ketten verbundenen, Beton-Poller so auf den Parkplatz Bachgängel Ost zu verschieben, dass sie einen Gehweg wieder ermöglichen.

Begründung:

Der aktuelle Zustand ist äußerst unbefriedigend. Dieser Abschnitt der Rittergartenstraße ist stark frequentiert und in beiden Richtungen mit Kfz befahren, da sich hier die zweite Zufahrt zum Parkplatz Bachgängel West befindet. Ein früher mal vorhandener Gehweg ist durch verschobene Beton-Poller faktisch verschwunden. Fußgänger*innen müssen auf die Fahrbahn ausweichen.

Das ist an der Stelle gefährlich und besonders riskant für Kinder (nahegelegene Kita St. Marien) und mobilitätseingeschränkte Personen. Die Barrierefreiheit für Eltern mit Kinderwagen oder auch Rollstuhlfahrer*innen ist mindestens eingeschränkt. Lt. Straßenverkehrsgesetz (StVO) § 32 ist der schmale Bürgersteig auf der Nordseite der Rittergartenstraße aufgrund seiner Breite von nur 20–30 cm für Fußgänger*innen unzumutbar und damit als Gehweg nicht nutzbar.

Wir machen auch auf die kommunale Verkehrssicherungspflicht aufmerksam: Die Stadt haftet bei Unfällen durch mangelhafte Infrastruktur.

Wir bitten um Zustimmung unseres Antrags, denn unser Lösungsvorschlag ermöglicht eine kostengünstige und schnelle Realisierung. Durch ein Umsetzen der Poller um ca. einen Meter und zusätzlichen Markierungsarbeiten kann ein Gehweg kurzfristig wieder realisiert werden, eine Planung wäre nicht bzw. nur in sehr geringem Umfang erforderlich. Und damit fallen nur geringen Kosten an. Zudem müssten keine Parkplätze entfallen, da ausreichend Platz vorhanden ist.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Grun-Marquardt
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen